

Kultur-Kreis Wangen-Brüttisellen

Grandioser Programm-Auftakt des Comedy-Stars Barbara Hutzenlaub

Der Gsellhof in Brüttisellen erlebte am Freitagabend mit «Grenzenlos (Tryout)» die Premiere des Musik-Comedy-Programms von Barbara Hutzenlaub und ihrer musikalischen Begleitung Coco Chantal.

■ *Nadia Bosshard*

Die beiden Komikerinnen eröffneten mit Handkeyboards und dem Song «No Roots». Dem Publikum im Gsellhof-Saal, welcher sehr gut besucht war, wurde zuerst mal eingeweicht. Die Mundwinkel gingen nach wenigen Sekunden aufwärts und «Brüttisellen» wurde begrüsst. Das Programm «Grenzenlos» erzählt von der süddeutschen Barbara Hutzenlaub, welche der Spätzles Bronx ihren karierten Rücken zugekehrt hat und nun lebt die alemannische Grenzgängerin vergnügt im eidgenössischen Strebergärtli. Doch das Gärtli ist halt sehr klein, und kaum einen Zoll weitergekommen, stösst Barbara schon wieder an ihre Grenzen.

Ihre Sehnsucht nach grenzenloser Freiheit treibt sie an und sie begibt sich auf Wurzelsuche. Ein Gen-Test soll Abhilfe schaffen und sie aus der anschleichenden Identitätskrise herausholen. Eine Kabarettistische Wurzelsuche mit «gen-ialer» DNA Analyse. Gemeinsam mit ihrer Musikerin Coco Chantal, die mit ganz spezieller musikalischer DNA ausgestattet ist, sprengt sie in ihrem zweiten Soloprogramm ihre eigenen Grenzen, natürlich wieder mit geölten Hüften und der Flöte im Anschlag. Und eins wird schnell klar: dank ihrem schlechten Orientierungssinn ist grenzenlose Unterhaltung garantiert!

Die zentrale Frage «Wer bin ich überhaupt und wo sind meine Wurzeln? Ich mit meiner Statur, den ausgeprägten Hüften und den langen Beinen» beginnt Barbara Hutzenlaub. Die Abhilfe kommt dann mit der Post. Ein Heftchen, der Gen-Test ist endlich da!

Zuerst ein Schuhplattler!

So beginnt die Reise nach ihren Wurzeln, welche zum Erstaunen in Prozentzahlen weltweit liegen.

Vorab teilte sie uns Eidgenossen mit, dass wir ihr die Integrierung im Schweizerlände nicht immer einfach gemacht hätten. Diese Mitteilung und die Erkenntnis weckten sämtliche Lachmuskeln und das Publikum wurde zu ihrer Familie. Mit Gesang von schweizerdeutschen Ausdrücken und dem «Streber-Garten-Grill alias Audio-Performer» jodelten Barbara Hutzenlaub und Coco Chantal. Dazu präsentierten sie synchron den bayrischen Schuhplattlertanz.

Dann ging die Reise los – verschiedene Orte wurden aufgesucht und dies über den Wasserweg das heisst unter Wasser mit dem Song «Under the sea» natürlich wie bei allen Liedern mit eigenem deutschem Songtext. Ein wichtiges Thema die Liebe sowie der perfekte Tanzpartner, ein vollausgestatteter Rollator und das Rhythmusgefühl erfrischten die Gemüter und so kamen auch dem einen oder anderen Zuschauer die Tränen vor Lachen.

Bei einer kurzweiligen Pause durfte sich das Publikum im Kulturbeizli erfrischen.

Der aussergewöhnliche Kostümwechsel von Barbara Hutzenlaub spielte eine zentrale Rolle. Die grosse, blonde Frau – eine Erscheinung in jeder Form. Ob im hellblaukarierten und gehäkelten Damenkostüm mit Funktionen versteht sich oder pinkglänzender Rüschen Robe sowie im hautengen Tigerkleid und dem funkeln dem Diamantcollier zeigte sie ihre verschiedenen Facetten und dies immer mit Unterstützung durch Coco Chantal, welche sich ebenfalls in Schale schmiss.

Dennoch, jede Frau möchte sich «schön» fühlen und Barbara Hutzenlaub zeigte, dass es äusserlich nicht viel benötigt. Sie warf sich einen türkisfarbenen Federboa Mantel um, zog sich eine 70s Flick



Nahm das Publikum auf eine Reise mit: Barbara Hutzenlaub. (Foto zvg)

Blond Perücke auf und legte ihre Brille ab. Sie war somit eine sichtlich stolze Frau geworden und performte mit Coco Chantal ihr neues Glücksgefühl.

Aus gesammelten Plastikabfällen der beiden wurden Flöten recycelt und es folgte ein starkes Flötenduett der Damen, wobei der Eimer voller Plastikflöten an den Bühnenrand gestellt wurde.

Einige Wortspiele sowie die nicht weit hergeholtten und auch alltäglichen Situationen im Leben liessen aufhorchen und sorgten für viele Lacher. Am Ende wurde der erste Song gespielt und eine Zugabe liess sich das Publikum nicht nehmen. Mit tosendem Applaus wurde Barbara Hutzenlaub und Coco Chantal von der Bühne verabschiedet.

Zu Fritz Bisenz alias Barbara Hutzenlaub

Sie kam als 23-jährige Schwäbin nach Zürich und dies änderte ihr ganzes Leben. Da war plötzlich die Theaterausbildung, das erste Mal dreistimmig singen in einer Bigband, Akrobatik, Stepptanz und im Opernhaus als Bewegungsschauspielerin auf der Bühne stehen. Sie packte es von allen Seiten und eines wurde schnell klar: Das ist was ich will... Theater machen! So gründete sie schon bald ihre eigene Band Covergirls, die bekannt war für ihre aufwendigen Inszenierungen.

Bald darauf ging es auch schon los mit den Acapickels, welche für die nächsten 15 Jahre im Zentrum ihres Schaffens standen. Diese vier in grellen Kostümen mit Handtasche und Blockflöte bewaffneten Damen eroberten mit ihren sechs abendfüllenden Bühnenprogrammen die Herzen vieler Zuschauer. Barbara Hutzenlaub begleitet sie nun seit über drei Jahrzehnten in ihrem Bühnenleben. (nb)

Wer «Grenzenlos» sehen und hören möchte, kann dies im Kanton Zürich wie folgt tun:

– Donnerstag, 16.9.2021 – Obere Mühle – Eventzelt Dübendorf

– Im November 2021 diverse Daten im Theater am Hechtplatz Zürich